



Freiheit von Armut



Federal Ministry
for Foreign Affairs
of Austria



ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

“Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.”

Artikel 25(1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

DEFINITION: ARMUT IST...

- ... ein Einkommen unterhalb des Existenzminimums (Einkommensperspektive)
- ... eine extreme Form des Mangels, der Verletzbarkeit (Sen)
- ... der dauerhafte Entzug von Ressourcen, Wahlmöglichkeiten, Sicherheit und Macht (OHCHR).
- ... das Vorenthalten grundlegender Chancen und Wahlmöglichkeiten, die menschliche Entwicklung ermöglichen (UNDP, Human Poverty Index seit 1997)
- ... in ihren verschiedenen Dimensionen identifizierbar mittels Indikatoren (UNDP, Multidimensional Poverty Index, seit 2010)
- ... schwer zu messen, da die Verwundbarkeit und der Mangel nicht begrenzt werden können, um in einen Rahmen zu passen

Dimensionen der Armut



Formen von Armut

- ▶ **Absolute Armut:** Menschen werden im Verhältnis zu dem als arm angesehen, was als Minimalstandard gilt.
- ▶ **Relative Armut:** Eine Person oder Gruppe ist arm im Verhältnis zu anderen oder im Verhältnis zu dem, was in einer bestimmten Gesellschaft als fairer Standard angesehen wird.
- ▶ **Soziale Ausgrenzung:** Kann zu relativer Armut führen, jedoch kann sie zugleich auch Resultat der relativen Armut sein.

Fakten zur Armut

- ▶ In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts stieg die **globale Ungerechtigkeit**: Das reichste Land ist zur Zeit 3 Mal so reich wie das reichste Land 1970, während das ärmste Land heute 25% ärmer ist als das ärmste Land 1970.
- ▶ 2013 mussten etwa 1,2 Milliarden Menschen (2010: 1,44) mit weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag überleben.
- ▶ 1,5 Milliarden in 91 Ländern, mehr als ein Drittel der Bevölkerung, sind von multidimensionaler Armut (Gesundheit, Bildung, Lebensstandard) betroffen, 800 Mio armutsgefährdet.
- ▶ Gini-Koeffizient: Schweden 25,0, Österreich 29,2, Griechenland 34,3, Sub-Sahara-Staaten ~40-50, Mexiko 47,2, Namibia 63,9 (UNDP Human Development Report 2014).
- ▶ Strukturanpassungsprogramme können Armut verstärken, wenn sie nicht sozial abgefedert werden.
- ▶ Vulnerabilität kann strukturell oder in Lebenszyklen begründet sein.

- ▶ Die/der **unabhängige ExpertIn zu Menschenrechten und extremer Armut** berichtet dem UNO-Menschenrechtsrat.
- ▶ **Vertragsorgane:** UNO-Komitee für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte nimmt Stellung zu Staatenberichten.
- ▶ **Menschenrechtsbildung:** Befähigt die in Armut lebenden Menschen, Freiheit von Armut möglich zu machen.
- ▶ **Millenniumsentwicklungsziele (2000):** Im Streben nach den 8 Zielen wollten die Staaten das Problem der Armut in Angriff nehmen → **Ziele nachhaltiger Entwicklung (2015)**

Durchsetzung und Überwachung 2/2



Good Practices

- ▶ Beseitigung der Armut erfolgreich, wenn lokal, dezentral und zielführend, wenn die Armen als Subjekte am Entwicklungsprozess teilnehmen (z.B. Mikrokredite)
- ▶ Internationale Abkommen (z.B. Cotonou (zwischen den AKP-Staaten und der EU) betonen die Ernährungssicherheit.
- ▶ Zivilgesellschaftliche Netzwerke (z.B. Food First, Freedom from Debt Coalition, Eur. Anti-Poverty Network uvm) und staatliche Initiativen (z.B. Fome Zero)
- ▶ Das UN World Food Programme hat 2014 mit 5,38 Mill. \$ (+27% ggü. 2013) mehr als 80 Millionen Menschen in 82 Ländern unterstützt.

- ▶ Der Index für menschliche Entwicklung steigt seit 1990
- ▶ Klimawandel und Armut
- ▶ Initiative Europa 2020
- ▶ Armut in Österreich: Beispiel „Armut in der Steiermark – eine Bestandsaufnahme in unterschiedlichen Bereichen“

http://www.soziales.steiermark.at/cms/dokumente/12688727_5339/d6cf0b9e/Armutbericht%202018.pdf

Europa 2020 Initiative:

- ▶ Bis 2020 sollen 5 Ziele erreicht werden:
 - Beschäftigung – 75% der 20-64-Jährigen sollen in Arbeit stehen.
 - Forschung und Entwicklung – 3% des BIP der EU sollen für FuE aufgewendet werden.
 - Bildung – Verringerung der Schulabbrecherquote auf unter 10%, u.a.
 - Armut und soziale Ausgrenzung – Die Zahl der davon betroffenen Personen soll um mind. 20 Millionen gesenkt werden.
 - Klima und Energie – Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20%, u.a.
- ▶ Jeder EU-Mitgliedsstaat nimmt nationale Ziele an.
- ▶ Zwischenbilanz 2014: Krisenbedingt gemischt, negativ v.a. in Bezug auf Arbeit und Armut, positiver sind CO₂-Reduktion (krisenbedingt!), Steigerung des Bildungsniveaus, nachhaltigerer Energiemix

Chronologie

- 1948** Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- 1961** Europäische Sozialcharta
- 1965** Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung
- 1966** Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- 1979** Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau
- 1981** Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker
- 1988** Zusatzprotokoll von San Salvador über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in der Amerikanischen Menschenrechtskonvention

Chronologie

- 1989** Übereinkommen über die Rechte des Kindes
- 1992** Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut, 17. Oktober, offiziell von der UNO anerkannt
- 1998** Die/der Unabhängige ExpertIn zu Menschenrechten und extremer Armut
- 2000** Annahme der UN-Millenniums-Ziele für die Entwicklung
- 2005** Abschlusserklärung zum Weltgipfel
- 2010** Millenniumsgipfel - Annahme eines weltweiten Aktionsplans
- 2015** UN Sustainable Development Goals